

## Das 1x1 der Kompetenzen

---

Der Begriff der Kompetenz spielt In unserer hochvernetzten Berufswelt eine zentrale Rolle. Bereits in Stellenangeboten der Arbeit gebenden Unternehmen werden bestimmte Kompetenzen gefordert.

### **Aber was genau sind Kompetenzen?**

Wir unterscheiden zwischen fachlicher, persönlicher und sozialer Kompetenz.

Als **Fachkompetenz** werden alle zur Erfüllung einer konkreten Aufgabe notwendigen fachspezifischen Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse bezeichnet. Gemeint sind etwa spezielles Wissen aus dem Berufsfeld, spezielle Sprachkenntnisse oder Wissen um Abläufe in einem Betrieb.

Die **persönlichen Kompetenzen** sind davon abgegrenzt alle Fähigkeiten, die der Arbeitende für die Planung und Durchführung einer Tätigkeit benötigt. Beispielsweise sind dies die Problemlösungskompetenz, die Fähigkeit, vernetzt zu Denken und die Führungskompetenz.

Die **soziale Kompetenz** ist eng mit der persönlichen Kompetenz verbunden und oft kaum von ihr zu differenzieren. Wesentliche soziale Kompetenzen sind Teamfähigkeit, Konfliktfähigkeit, Veränderungskompetenz, Kontaktfähigkeit, Kritikfähigkeit, Überzeugungskraft und Durchsetzungsfähigkeit.

Der Fachkompetenz wird oft ein hoher Stellenwert zugeschrieben. Dies ist insbesondere in der Vorstellung von Stellenbewerbern der Fall. Es ist jedoch so, dass persönliche Kompetenz und vor allem die soziale Kompetenz für einen Teamplayer in einer Organisation sehr viel wichtiger sind. Fachkompetenz ist arbeitsplatzabhängig, persönliche und soziale Kompetenzen sind das genau nicht. Weiterhin ist spezielles Wissen um Abläufe in einem Betrieb schnell erlernbar, eine grundlegende Verbesserung der Sozialkompetenzen bedarf eines wesentlich größeren Aufwandes.

Folgende Kompetenzen sind für beinahe jede Tätigkeit, in der Menschen mit Menschen umgehen, wichtig:

#### ➤ **Einfühlungsvermögen, Teamfähigkeit und soziale Intelligenz**

Derjenige, der sich in andere Menschen hineinversetzen kann, ist in der Lage, Beweggründe und Handlungen des Gegenübers zu verstehen. Die Kompetenz der Empathie ist hilfreich in Abstimmungsprozessen und trägt dazu bei, Konflikte zu verhindern bzw. zu einer für beide Seiten gewinnbringenden Lösung zu steuern. Einfühlungsvermögen ist eine Grundkompetenz und unabdingbare Voraussetzung für das Handeln einer modernen Führungskraft. Ge-

rade in einem Über-/Unterordnungsverhältnis, in dem die Verteilung der Kräfte unausgewogen ist, spielt Einfühlungsvermögen eine besondere Rolle. Soziale Intelligenz wird als Fähigkeit verstanden, andere zu verstehen, sowie sich ihnen gegenüber situationsangemessen und klug zu verhalten. Teamfähigkeit wird dadurch zum Ausdruck gebracht, andere Meinungen und Vorschläge zu akzeptieren und somit in einem gemeinsamen Gruppenprozess zu einer gewinnbringenden Lösung zu kommen.

➤ **Geduld und Gelassenheit**

Sind eng verbunden mit der Teamfähigkeit. Geduld versetzt einen handelnden Menschen in die Lage, Ziele nachhaltig zu verfolgen. Nicht vorhandene Geduld führt zu einem Abbruch des Vorhabens bei dem Erscheinen kleinster Hindernisse. Die Möglichkeit, unausweichlichen Schwierigkeiten mit Gelassenheit begegnen zu können, hält den Handelnden emotional stabil und schützt vor Überreaktionen und unkontrolliertem Tun.

➤ **Kritikfähigkeit**

Sich selbst kritisch zu reflektieren und auch andere in diesen Prozess einzubeziehen ist eine wesentliche Voraussetzung, eigenes Handeln an wechselnde Anforderungen anzupassen. Die Fähigkeit, sich ständig ändernden Bedingungen anpassen zu können, ist in der heutigen Zeit zwingend notwendig. Mangelt es an Kritikfähigkeit, kommt es automatisch zu Konflikten oder dazu, dass entscheidende Wahrnehmungen nicht gespiegelt werden. Der nicht kritikfähige Mensch entwickelt sich in letzter Konsequenz nicht weiter.

➤ **Kommunikationsfähigkeit** und speziell **Überzeugungskraft**

Nur wer überzeugen kann, kann auch andere Menschen zu einem Tun oder Unterlassen bewegen. Überzeugend kann nur ein selbstsicherer Mensch wirken, der sich nicht scheut, einen – vielleicht auch abweichenden - Standpunkt vor anderen zu vertreten. Zu der Überzeugungskraft tragen Fähigkeiten und Fertigkeiten im Bereich der Präsentation und Argumentation bei. Ein weiterer nicht zu vernachlässigender Punkt in diesem Zusammenhang ist all das, was durch Körpersprache zum Ausdruck gebracht wird. Körpersprache bietet die Möglichkeit, Sachinhalte geeignet und nachhaltig zu vermitteln.

➤ gelungenes **Zeitmanagement**

Nur wer lernt, die ihm zur Verfügung stehenden Zeitressourcen effektiv zu nutzen, kann dauerhaft auf hohem Niveau agieren. Eine fehlende Kompetenz in diesem Bereich führt schnell zu Überlastung oder unbefriedigenden Arbeitsergebnissen. „Was ist genau wann wichtig?“ ist die zentrale Frage in dem Zusammenhang.

➤ **Kreativität**

Neue Wege gehen, innovativ sein, Veränderungen ausprobieren; all das erfordert das Vorhandensein von Kreativität. Großen Veränderungen der Zeit-

geschichte gingen immer Menschen mit kreativem Potential voran. Dabei spielt die Bereitschaft, sich auf Veränderungen einzulassen und Gedanken in eine andere Richtung zuzulassen, eine zentrale Rolle.

Ein Portfolio dieser wichtigen Kompetenzen erleichtert den ergebnisorientierten Umgang miteinander im Rahmen des Arbeitsprozesses. Die zu der Verbesserung der Kompetenzen führenden Techniken werden in den Seminaren von ProVerbum vermittelt und trainiert.